



LEISTUNGSBERICHT 2006 DER FEUERWEHREN DES BEZIRKES ST. VEIT/GLAN

Die schweren Schneefälle zum Jahresbeginn 2006 verlangten einiges von den Einsatzkräften ab. Durch die hohe Schneedruckgefahr war die Unterstützung an vielen gefährdeten Objekten erforderlich. Mehrmals musste bei Gefahr in Verzug Hilfe geleistet werden.

Ein weiteres Einsatzschlagwort am Jahresbeginn war die Vogelgrippe. Durch die Installierung von Bereitschaftstrupps, die von Bauhof- bzw. Gemeindemitarbeitern in Kooperation mit den Feuerwehren gestellt wurden, konnte hier ein sehr guter Schutz für die Bevölkerung sichergestellt werden.

Im Sommer zogen orkanartige Windböen und Stürme über Teile des Bezirks hinweg. Schwer betroffen waren davon die Gemeinden des Gurktales sowie Micheldorf, Althofen, Guttaring und Hüttenberg. Die nachfolgenden Aufräumarbeiten dauerten mehrere Tage. Teilbereiche des Bezirkes waren bis zu 3 Tage ohne Strom. Durch die Bereitstellung von Notstromaggregaten konnte bei landwirtschaftlichen Betrieben die Versorgung sichergestellt werden.

Eine extreme Belastungsanforderung an die Feuerwehren stellen die häufigen Einsätze auf der Straße dar. Schwere Verkehrsunfälle fordern die Einsatzkräfte bis auf das Letzte. Auch die enorme Zunahme des Schwerverkehrs und die Sperre der Tauernautobahn haben den Bezirk 2006 enorm belastet. An mehreren Tagen waren bis zu 3 Alarmierungen von einzelnen Feuerwehren zu verzeichnen. 2006 wurden im Bezirk 249 Unfälle erhoben. Dabei waren 334 Personen beteiligt und 62 mussten durch die Feuerwehr geborgen werden. Im Pflichtbereich waren leider auch 4 Todesopfer zu beklagen.

Durch den raschen und effizienten Einsatz der Feuerwehren und der frühen Alarmierung durch Brandmeldeanlagen konnten Großbrände bei Industrie- und Gewerbebetrieben verhindert werden. Entgegen den österreichischen Erfahrungswerten ist jedoch kein Rückgang der Brandeinsätze im Bezirk St. Veit/Glan zu verzeichnen. Neben Großbränden in der Landwirtschaft, kam es vermehrt zu Bränden im privaten Wohnbereich. Wohnungs-, Zimmer- und Kellerbrände gehören noch immer zur Tagesordnung. Die jahrelange Aufklärungsarbeit, Wohneinheiten mit Heimrauchmeldern auszustatten, zeigt langsam Wirkung, bleibt aber auch in Zukunft ein wichtiges Thema.

Am 20. und 21. Juli standen über 15 Feuerwehren bei einem Waldbrand am Christophberg bei Brückl im Einsatz. Durch einen Löschcontainer und 2 Hubschraubern wurde ein eingrenzen der Brandstelle erzielt. Durch massiven Wassereinsatz mittels Tanklöschfahrzeugen und den Aufbau von sehr langen Zubringerstrecken gelang es schließlich den Brand zu löschen.

Durch das Bezirksfeuerwehrkommando St. Veit wurden alle Rüsthäuser einer sicherheitstechnischen Evaluierung gemäß Bundesfeuerwehrverband unterzogen. Es hat sich bestätigt, dass eine überwiegende Anzahl in einen bautechnisch einwandfreiem Zustand sind. Als besondere Errungenschaft kann die Neuprüfung der Bezirkalarm- und Warnzentrale in St. Veit und die Stationierung eines Kat-Mittel-Lagers samt Fahrzeug in Althofen angesehen werden.

Um den hohen Ausbildungsstand weiterhin zu gewährleisten besuchten 564 Feuerwehrmitglieder Kurse und Schulungen auf der Landesfeuerweherschule oder auf Bezirksebene. 2 Großübungen mit den Schwerpunkten Industrie und Chemie wurden durchgeführt. Weiters mehrere Leistungsbewerbe ausgerichtet.



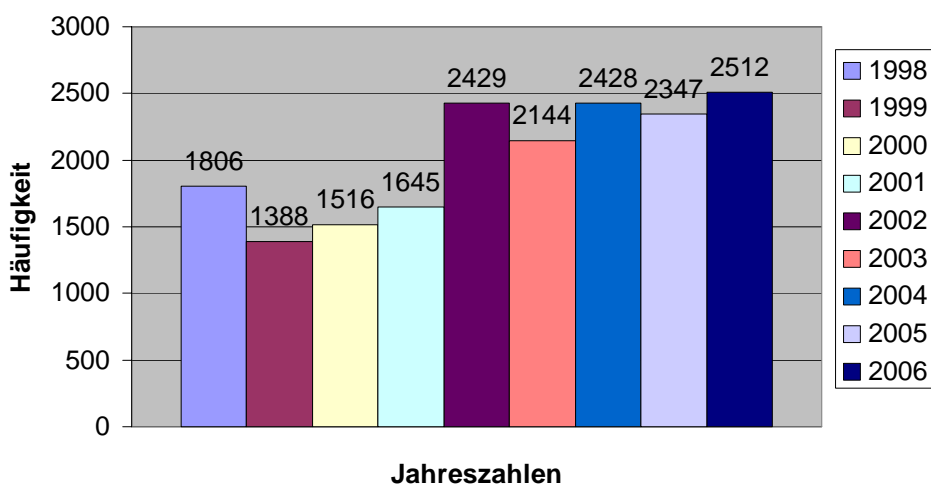
Das Jahr 2006 in Zahlen...

Mit 1. Jänner 2007 versehen bei 47 Feuerwehren, davon 4 Betriebsfeuerwehren, 2.229 Männer und 63 Frauen den Dienst. 150 Burschen und Mädchen sind in 15 Feuerwehrjugendgruppen integriert. Der Geräte- und Ausrüstungsstand im Bezirk entspricht den derzeitigen Anforderungen. Insgesamt sind 113 Fahrzeuge im Einsatz, wobei 2 Tanklöschfahrzeuge und 1 Kleinlöschfahrzeug im Jahr 2006 erneuert bzw. ausgetauscht wurden.

Die Feuerwehren des Bezirkes St. Veit/Glan rückten 2006 zu 1.967 technischen Einsätzen und zu 545 Brandeinsätzen aus. Insgesamt war man bei 2.512 Einsätzen gefordert. 62 Menschen und 39 Tiere wurden dabei gerettet, 4 Personen bei Verkehrsunfällen getötet.

36.406 Stunden im Einsatz, insgesamt 240.000 Stunden, wurden von den Feuerwehren des Bezirkes erbracht. Dies entspricht einer Gesamtleistung von 12 Millionen Euro. Die Gebäudeschäden belaufen sich auf rund € 2.164.000,-. Die Schäden für bewegliche Güter werden auf € 1.516.000,- geschätzt. Im Jahr 2006 wurden Sachwerte in der Höhe von rund 5 Millionen Euro gerettet.

Gesamteinsätze 1996 - 2006



Der Ausblick für das Jahr 2007...

Am 30. Juni wird eine Großeinsatzübung unter dem Einsatzschwerpunkt „Schutz historischer Bauten“ durchgeführt. Als Übungsobjekt dient dabei der Gurker Dom. Im Zuge einer landesweiten Einsatzübung für die EM 2008 ist am 13. Oktober eine Übung des Bezirkseinsatzstabes in Zusammenarbeit mit dem Landeseinsatzstab geplant. Ein Chemieunfall, eine Seveso-II-Alarmierung sowie ein Strahlenunfall werden dabei parallel bearbeitet werden.

Um die Einsatzfähigkeit der Atemschutzträger weiterhin zu gewährleisten und zu fördern wird Anfang Mai eine Übung in einem speziellen Trainings-Container stattfinden.

Für überörtliche Einsätze bzw. Hilfeleistungen steht 2007 die Organisation eines Katastrophen-Hilfszuges an der Tagesordnung.